

**IHK Spezial Innovation  
Ausgabe Februar 2012**

**Inhaltsverzeichnis**

<b>Innovationsnachrichten aus Bayern</b> .....	1
Bayerische Clusterinitiative gewinnt Spitzencluster-Wettbewerb des BMBF.....	1
Bayerische Forschungsstiftung finanziert Forschungsverbund im Maschinen- und Anlagenbau.....	1
Bayerische Spitzenforscher erhalten „Advanced Grants“.....	2
Unternehmerische Relevanz des demografischen Wandels: Bayern attraktiv für ausländische Fachkräfte.....	2
Unternehmensgründungen im Bereich Luft- und Raumfahrt werden verstärkt gefördert.....	3
Infoveranstaltung zum Unterstützungsprogramm für die IKT-Politik der EU.....	3
Münchner Kinotechnik-Hersteller erhält „Technik-Oscar“.....	4
Neue Veröffentlichungen/ Neu im Internet.....	4
<b>Innovationsnachrichten aus Deutschland</b> .....	4
Gewinner der letzten Runde des Spitzencluster-Wettbewerbs stehen fest.....	4
"Middlestandsmoitor" informiert Wirtschaft bei EU-Vorhaben.....	5
Start des "Deutschlandstipendiums" enttäuscht.....	5
Auftakt zum Jahresthema der IHK-Organisation: Energie und Rohstoffe für morgen.....	5
DIHK stellt Unternehmensumfrage zum Thema "Energie und Rohstoffe für morgen" vor.....	6
Neues Portal zum Wissens- und Technologietransfer.....	7
Programm "Forschung für die zivile Sicherheit" geht weiter.....	7
Neue Ausschreibungen.....	7
Neue Veröffentlichungen / Neu im Internet.....	8
<b>Innovationsnachrichten aus der EU</b> .....	9
Online-Umfrage zur EU-Energieforschung.....	9
EU-Kommission stellt Studie zu innovativen KMU vor.....	10
Paketlösung zum EU-Patent weiter offen.....	10
Europäische Spitzenforscher bekommen mehr Geld.....	10
Neue Ausschreibungen.....	11
Neue Veröffentlichungen / Neu im Internet.....	11
<b>Kurzmeldungen aus aller Welt</b> .....	12
Stiftung "Zukunft des Kohlenstoffmarkts" gegründet.....	12
UN-Jahr für "Nachhaltige Energie für alle" gestartet.....	12
Neue Ausschreibungen.....	13
<b>Impressum</b> .....	13

## Innovationsnachrichten aus Bayern

### Bayerische Clusterinitiative gewinnt Spitzencluster-Wettbewerb des BMBF

*Die bayerische Clusterinitiative MAI Carbon gehört zu den im Januar bekannt gegebenen Spitzenclustern. Das Spitzencluster wird in den nächsten fünf Jahren mit bis zu 40 Millionen Euro gefördert.*

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung gab letzten Monat die Gewinner des Spitzencluster – Wettbewerbs bekannt und ehrte damit in der dritten Runde fünf weitere Clusterinitiativen (siehe hierzu auch den Artikel unter dem Deutschland-Teil). Mit der Auszeichnung soll die Leistungsfähigkeit der ausgezeichneten Spitzencluster auch auf internationaler Ebene unterstützt werden.

MAI Carbon (München – Augsburg – Ingolstadt) ist ein Cluster, das sich rund um den Werkstoff Carbon gebildet hat. Das Cluster, zu dessen 72 Partnern sowohl Global-player als auch KUMs, Hochschulen sowie die IHK Schwaben zählen, verfolgt das Ziel, die gesamte Wertschöpfungskette innerhalb der CFK-Technologien abbilden zu können. Die Auszeichnung von MAI Carbon als Spitzencluster durch das BMBF und die damit verbundene Fördersumme von rund 40 Millionen haben dabei wichtige Weichen gestellt und Perspektiven eröffnet. Die Region München-Augsburg-Ingolstadt ist damit auf dem besten Wege sich zu einem internationalen Kompetenzzentrum für CFK-Technologien zu entwickeln.

### Bayerische Forschungsstiftung finanziert Forschungsverbund im Maschinen- und Anlagenbau

*Am 11. Januar fand das offizielle Kick-off-Meeting des durch Industrie und die Bayerische Forschungsstiftung finanzierten Forschungsverbunds FORCIM3A (CFK/Metall-Maschinenbauweisen im Maschinen- und Anlagenbau) statt. FORCIM3A soll die südwestbayerischen Kompetenzen im Bereich carbonfaserverstärkter Kunststoffe (CFK) bündeln.*

Der bisherige Einsatz von CFK-Werkstoffen als Ersatz von Metall im Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus hat bisher nicht immer die erwünschten Ergebnisse gebracht, bietet aber enormes Entwicklungspotential.

Der neue, durch die IHK-Schwaben initiierte und konzipierte, Forschungsverbund FORCIM3A hat deshalb das Ziel den Einsatz von Faserverbundstoffen in diesem Industriebereich zu optimieren. Koordiniert wird das aus zehn Industrie- und sieben Wissenschaftspartnern bestehende FORCIM3A durch das Anwenderzentrum Material- und Umweltforschung (AMU) der Universität Augsburg. Insgesamt stehen dem Forschungsverbund 4,45 Millionen Euro zur Verfügung. Die beteiligten Industriebetriebe sowie die Bayerische Forschungsstiftung (BFS) teilen sich dabei den Betrag rund zur Hälfte.

Info: [Universität Augsburg](http://www.uni-aug.de)

Ansprechpartner: Peter Wiese, IHK-Schwaben Tel.0831/57586-16, [peter.wiese@schwaben.ihk.de](mailto:peter.wiese@schwaben.ihk.de)

## Bayerische Spitzenforscher erhalten „Advanced Grants“

*Zwölf bayerische Spitzenforscher erhalten die höchstrangige Forschungsförderung der Europäischen Union – den „Advanced Grant“ des Europäischen Forschungsrates (ERC).*

In der dritten Ausschreibungsrunde hat der ERC über 660 Millionen Euro für insgesamt 294 Projekte bereitgestellt. Deutschlandweit werden 35 universitäre und 17 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen gefördert. Bayern ist mit zwölf geförderten Forschungsprojekten auf nationaler Ebene das erfolgreichste Bundesland, gefolgt von Baden-Württemberg mit neuen Projekten. Die Wissenschaftler arbeiten an der Universität Bayreuth, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Ludwig-Maximilians-Universität München sowie der Technischen Universität München.

Info: [Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst](#)

## Unternehmerische Relevanz des demografischen Wandels: Bayern attraktiv für ausländische Fachkräfte

*Das letzten Monat veranstaltete Fachkräfteforum der IHK für München und Oberbayern zeigte die unternehmerische Relevanz des demografischen Wandels – nach aktuellen Zahlen des statistischen Bundesamtes liegt Bayern hinsichtlich des Zuzugs von Fachkräften aus dem Ausland im bundesweiten Vergleich an der Spitze.*

Die Veranstaltung „Fachkräfteforum“ der IHK für München und Oberbayern sowie der vorgestellte Demografierechner stießen auf große positive Resonanz und verdeutlichen die hohe Relevanz der sich verändernden Altersstruktur sowie des Fachkräftemangels für bayerische Unternehmen. In diesem Zusammenhang erfreuen die aktuell vom Statistischen Bundesamt vorgestellten Zahlen:

In den ersten sieben Monaten im Jahr 2011 sind allein aus den USA, Österreich und Italien Fachkräfte aus dem Ausland nach Bayern gekommen wie in kein anderes Bundesland. Somit verweist Bayern Baden-Württemberg und Hessen auf die Plätze zwei und drei. Laut Wirtschaftsminister Zeil zeigt diese Tatsache, dass Bayern durch die guten Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie aufgrund der starken Wirtschaft eine hohe Attraktivität für hochqualifizierte Arbeitnehmer besitzt.

Um dem steigenden Fachkräftemangel entgegenzutreten bereitet das Wirtschaftsministerium die Initiative „Return to bavaria“ vor. Durch diese Initiative sollen deutsche und bayerische Fachkräfte, die nach ihrer Tätigkeit im Ausland wieder nach Bayern zurückkehren, unterstützt werden. Gleichzeitig soll das Projekt „study and stay in bavaria“ dazu beitragen ausländische Studenten in Bayern zu halten.

Info: [Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie startet mobiles Internet](#)

Zum Demografierechner der IHK gelangen Sie [hier](#).

## Unternehmensgründungen im Bereich Luft- und Raumfahrt werden verstärkt gefördert

*Das Gründerzentrum „ESA Business Incubation Center (BIC) Oberpfaffenhofen“ wurde durch die Eröffnung der Außenstellen Berchtesgadener Land und Nürnberg zum „ESA BIC Bavaria“ erweitert. Bis Ende 2013 werden damit insgesamt 70 Unternehmensgründungen im Bereich Luft- und Raumfahrt unterstützt.*

Aufgrund des hohen wirtschaftlichen Potentials von Raumfahrttechnologien werden junge innovative Unternehmen seit 2009 durch das bayerische Wirtschaftsministerium unter Beteiligung der Europäischen Weltraumorganisation (ESA), dem Deutschen Zentrum für Luft und Raumfahrt (DLR) sowie der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg gefördert. Mit der Erweiterung auf insgesamt drei bayerische Standorte – Oberpfaffenhofen, Berchtesgadener Land und Nürnberg – wird das Gründerzentrum ESA BIC vergrößert und das Engagement für die kommerzielle Nutzung von Raumfahrttechnologien, wie z.B. die Satellitennavigation verstärkt. Zu den beteiligten Unterstützern gehören nun auch das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltung (IIS), sowie die Sparkassen Nürnberg und Berchtesgadener Land und die dortige Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Die Unterstützung wird von bisher 2,1 auf 3,25 Millionen Euro erhöht, wodurch bis Ende 2013 insgesamt 70 Unternehmensgründungen gefördert werden.

**Info:** [Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie startet mobiles Internet](#) und [ESA BIC Bavaria](#)

## Infoveranstaltung zum Unterstützungsprogramm für die IKT-Politik der EU

*Informationsveranstaltung zur aktuellen Ausschreibung des EU-Unterstützungsprogramms für die Politik im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT Policy Support Programme).*

Das Programm fördert die Nutzung und Verbreitung moderner und innovativer Informations- und Kommunikationstechnologien. Im 2012 stehen rund 130 Millionen Euro zur Verfügung. Folgende fünf Programmschwerpunkte wurden festgelegt:

- ICT for smart
- Digital Content, open data and creativity
- ICT for Health, ageing well and inclusion
- ICT for innovation government and public services
- Trusted eServices and other actions

Die IHK für München und Oberbayern sowie die nationale Kontaktstelle der Bundesregierung für dieses EU-Programm laden herzlich zur Informationsveranstaltung ein.

**Info:** Datum: 14.02.2012, 09:30 bis 14:00, Ort: IHK-Akademie München, Forum, Orleansstraße 10-12, 81669 München, kostenlos. Anmeldung [hier](#).

## Münchner Kinotechnik- Hersteller erhält „Technik- Oscar“

*Der Münchner Kinotechnik-Hersteller ARRI und das Freiburger Fraunhofer-Institut für Physikalische Messtechnik (IPM) erhalten den „Technik-Oscar“ für innovativen Filmbelichter*

Die Entwicklung des neuartigen Filmbelichters reicht bis in die Mitte der 90er Jahre zurück. Nach nur zwei Jahren Entwicklungszeit konnten 1998 die ersten Prototypen des laser-basierten, hochauflösenden Filmbelichters ausgeliefert werden. Jetzt, 2012, im Jahr der Preisübergabe des „Acadamy Award of Merit“ – dem sog. Technik-Oscar – gehört dieses Gerät mittlerweile zum Industriestandard in der Kinotechnik und wird weltweit eingesetzt.

Der durch den Münchner Kinotechnik-Hersteller ARRI und dem Freiburger Fraunhofer-Institut für Physikalische Messtechnik entwickelten Filmbelichter ermöglichte in der Filmbranche die digitale Filmbearbeitung im großen Maßstab.

## Neue Veröffentlichungen/ Neu im Internet

Der DIHK-Innovationsreport 2011 „Innovationsdynamik deutscher Unternehmen ungebrochen“ fasst die Ergebnisse einer Befragung der IHK-Organisation von über 1100 Unternehmen aus innovationsorientierten Branchen zusammen und gibt neue Aufschlüsse über die Innovations-tätigkeiten deutscher Unternehmen. Den vollständigen Bericht können Sie sich [hier](#) herunterladen.

Eine weitere Studie wird im IHK Unternehmensbarometer „Energie und Rohstoffe für morgen“ vorgestellt. Knapp jeder fünfte Industriebetrieb hat aus Furcht vor Versorgungsengpässen seine Aktivitäten ins Ausland verlagert oder plant einen solchen Schritt. Den vollständigen Bericht können Sie sich [hier](#) herunterladen.

## Innovationsnachrichten aus Deutschland

### Gewinner der letzten Runde des Spitzencluster- Wettbewerbs stehen fest

*Der Parlamentarische Staatssekretär Thomas Rachel hat am 19. Januar 2012 in Berlin die fünf Gewinner der dritten und abschließenden Runde im [Spitzencluster-Wettbewerb](#) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) bekanntgegeben. In Spitzenclustern sollen führende Unternehmen, Forschungseinrichtungen und weitere Akteure eines Technologie- und Innovationsfeldes ihre Kräfte in einer Region bündeln und so zu Innovationsfähigkeit und Wachstum in Deutschland beitragen.*

Die unabhängige Jury unter Vorsitz von Andreas Barner, dem Sprecher der Unternehmensleitung der Boehringer Ingelheim GmbH, wählte folgende Spitzencluster aus:

- BioEconomy Cluster, Sachsen-Anhalt, Sachsen
- Cluster für Individualisierte ImmunIntervention (CI3), Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg
- Elektromobilität Süd-West, Baden-Württemberg
- it's OWL - Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe, Nordrhein-Westfalen

- M A I Carbon, Bayern

Die ausgewählten Cluster erhalten vom BMBF über fünf Jahre bis zu 40 Mio. Euro für die Umsetzung ihrer Strategie. Die insgesamt 15 geförderten Spitzencluster der drei Wettbewerbsrunden erhalten insgesamt 600 Mio. Euro. Dazu kommen Mittel der beteiligten Unternehmen in gleicher Höhe.

Quelle: BMBF

## "Mittelstandsmonitor" informiert Wirtschaft bei EU-Vorhaben

*Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) hat am 23. Januar 2012 eine aktualisierte Version des [EU-Mittelstandsmonitors](#) veröffentlicht. Gemeinsam mit der Wirtschaft – der DIHK hat bei der Bewertung mitgewirkt – hat das BMWi mehr als 200 aktuelle und künftige Vorhaben der EU-Kommission daraufhin untersucht, welche Bedeutung sie für den deutschen Mittelstand haben werden.*

Mit dem Mittelstandsmonitor für EU-Vorhaben sollen die Mitsprachemöglichkeiten des Mittelstands bei wichtigen EU-Vorhaben gestärkt werden. Kleine und mittlere Unternehmen können sich mit dem Mittelstandsmonitor frühzeitig über relevante Vorhaben der Europäischen Union (EU) informieren und ihre Interessen in laufende Konsultationsverfahren einbringen. Dazu zählen insbesondere auch Politikbereiche mit Bezug zu Forschung, Innovation und Technologie.

Quelle: BMWi

## Start des "Deutschlandstipendiums" enttäuscht

*Im Sommer 2011 war das "[Deutschlandstipendium](#)" gestartet, um exzellente Studierende auf ihrem Weg zum Hochschulabschluss zu unterstützen. Die Halbjahresbilanz fällt jetzt enttäuschend aus: Etwa nur die Hälfte, der im Haushalt vorgesehen Mittel, insgesamt 14 Mio. Euro, sind 2011 abgerufen worden. Das bedeutet, dass sieben Mio. Euro zurück in den Bundeshaushalt flossen.*

Das Konzept sieht vor, dass sich öffentliche Hand und Wirtschaft die Beiträge an den Stipendien teilen. Mindestens 150 Euro monatlich geben Unternehmen als Förderbetrag, der Bund verdoppelt entsprechend. Für das Jahr 2012 stehen hierfür 36 Mio. Euro seitens des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) bereit.

Quelle: BMBF

## Auftakt zum Jahresthema der IHK-Organisation: Energie und Rohstoffe für morgen

*"Die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise ist für die deutschen Unternehmen das Top-Risiko für die Zukunft". So erläuterte Hans Heinrich Driftmann, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), am 17. Januar 2012 anlässlich der Auftaktveranstaltung in Berlin die Motivation der IHK-Organisation, 2012 unter das Motto "[Energie und Rohstoffe für morgen](#)" zu stellen.*

Bei der Auftaktveranstaltung im Haus der Deutschen Wirtschaft diskutierten nach einer Ansprache von Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler Fachleute aus Politik und Wirtschaft vor rund 300 geladenen Gästen drängende Fragen rund um die Versorgungssicherheit. Im Anschluss

überichte der DIHK-Präsident dem Bundeswirtschaftsminister eine Übersicht über die vorhandenen und in Kürze realisierten Kraftwerkskapazitäten. Die auf dieser ["Kraftwerkslandkarte"](#) verzeichneten "sicheren Ersatzinvestitionen" reichten nicht aus, um die durch die Abschaltungen entstehende Lücke zu schließen, betonte Driftmann, und er appellierte an Rösler, "dafür zu sorgen, dass wir möglichst bald in diese Karte noch weitere sichere Ersatzinvestitionen eintragen können. Anderenfalls bekommen wir alle ein großes Problem."

Die Veranstaltung ist der Beginn einer ganzen Reihe von Aktionen der IHK-Organisation, die sich um das Thema "Energie und Rohstoffe" drehen – in den Regionen, in Berlin und Brüssel, aber auch gemeinsam mit den Auslandshandelskammern in den Hauptstädten unserer wichtigsten Handelspartner. Veranstaltungen der IHK-Organisation zum Jahresthema finden Sie [hier](#) oder im [Veranstaltungskalender](#) der IHKs.

Quelle: DIHK

## DIHK stellt Unternehmensumfrage zum Thema "Energie und Rohstoffe für morgen" vor

*Am 18 Januar 2012 veröffentlichte der DIHK das Unternehmensbarometer "Energie und Rohstoffe für morgen". Mehr als 1.500 Unternehmen wurden dafür zur aktuellen Einschätzung der Energie- und Rohstoffversorgung in Deutschland befragt. Das Unternehmensbarometer zeigt, dass 86 Prozent der Betriebe die steigenden Energiepreise als Top-Risiko für den Wirtschaftsstandort Deutschland sehen; 76 Prozent der Befragten sehen das auch für die Kostenexplosion bei den Rohstoffen.*

Wünschenswert ist aus Sicht der Unternehmen, dass die Politik sie bei der Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz unterstützt, indem sie neuen Technologien und der Forschung in diesem Bereich mehr Gewicht einräumt: 85 Prozent der Unternehmen fordern, die Rahmenbedingungen für neue Technologien zu verbessern, und 83 Prozent sprechen sich für den Ausbau der technologieoffenen Förderung der Energie- und Rohstoffforschung aus. Politische Maßnahmen in dieser Richtung zählen damit zu den Top-Forderungen der Wirtschaft.

Die Unternehmen sehen auch bei den Rahmenbedingungen für neue Technologien großen politischen Handlungsbedarf. Innovative Technologien wie etwa zur Stromspeicherung oder zur Abscheidung und Lagerung von CO<sub>2</sub> (CCS) stoßen auf mangelnde Akzeptanz von Gesellschaft und Politik. Zudem zeigen andere aktuelle Umfragen wie der [DIHK-Innovationsreport 2011](#), dass generell eine mangelnde Akzeptanz von Technologie und Innovation zunehmend als Hemmnis für wettbewerbsförderliche Veränderungen des Wirtschaftsstandorts Deutschland wahrgenommen wird. Die Politik sollte deshalb Maßnahmen zur Akzeptanzsteigerung ergreifen und sie auch als Baustein bei der Forschungsförderung vorsehen.

Quelle: DIHK

## Neues Portal zum Wissens- und Technologietransfer

*Am 12. Januar 2012 startete die Leibniz-Gemeinschaft ihr neues [Portal](#) mit weit über 200 Angeboten zum Wissens- und Technologietransfer. Unter dem Motto „Vielfalt und Exzellenz“ soll das Leibniz-Transferportal die Kompetenzen, Dienstleistungen, Produkte und Technologien der Leibniz-Gemeinschaft bündeln.*

Derzeit befinden sich Transferangebote aus 76 Leibniz-Instituten auf dem Portal. Unternehmen sollen damit einfacher direkte Kontakte zur Wissenschaft etablieren können. Für Nichtregierungsorganisationen, Wissenschaftler anderer Einrichtungen sowie Personen aus Politik und Öffentlichkeit soll das Transferportal der direkte Weg werden, aus der Vielfalt der Leibniz-Forschung themenspezifisch neue Ansprechpartner für ihre Bedürfnisse zu finden.

Quelle: Leibniz-Gemeinschaft

## Programm "Forschung für die zivile Sicherheit" geht weiter

*Am 25. Januar 2012 hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung in Berlin sein neues Rahmenprogramm "[Forschung für die zivile Sicherheit](#)" 2012-2017 vorgestellt. Zuvor hatte das Bundeskabinett das Programm beschlossen*

Dieses möchte die Sicherheit Bürger sowie lebenswichtiger Infrastrukturen für Waren, Verkehr und Information verbessern. Die geförderten Projekte sollen zur Prävention von Schadensereignissen und zur Bewältigung von Krisen neue Technologien entwickeln. Deren Nutzer (Feuerwehr, Notärzte, Technisches Hilfswerk, Polizei) sind von Anfang an mit einbezogen, ebenso Sozial- und Geisteswissenschaften. Schwerpunkte sind unter anderem urbane Sicherheit, Schutz vor Gefahrstoffen und die Sicherheit der Wirtschaft. Forschungsbedarf besteht auch beim Schutz kritischer Infrastrukturen. Ein übergreifendes Forschungsthema ist die Analyse gesellschaftlicher und ethischer Aspekte ziviler Sicherheit. In den Jahren 2012 bis 2017 wird die Bundesregierung für das Rahmenprogramm rund 55 Mio. Euro pro Jahr bereitstellen. Das Rahmenprogramm "Forschung für die zivile Sicherheit" ist Teil der "Hightech-Strategie 2020 für Deutschland".

Quelle: BMBF

## Neue Ausschreibungen

BMBF: Richtlinien zur Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit mit Singapur (1°N-Programm)  
Frist: 15. Februar 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung von Anbahnungsmaßnahmen in der Wissenschaftlich-Technischen Zusammenarbeit mit Russland  
Frist: 30. Juni 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur bilateralen Förderung von Hochschulkooperationen zur Etablierung gemeinsamer Forschungsstrukturen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Korea

Frist: 15. März 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung von europäischen Forschungsprojekten zu neuen Methoden und Forschungsansätzen zum besseren Verständnis von Hirnerkrankungen

Frist: 9. März 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung von "Forschungspartnerschaften für die Bewertung komplexer Prozesse im System Erde in der Region Südliches Afrika - SPACES" im BMBF-Rahmenprogramm "Forschung für nachhaltige Entwicklung" (FONA)

Frist: 27. März 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMU: Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Klimaschutzinitiative

Frist: 31. März 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMU: Förderbekanntmachung zum 6. Energieforschungsprogramm Forschung für eine umweltschonende, zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMWi: Richtlinien über die Förderung unternehmerischen Know-hows durch Informations- und Schulungsveranstaltungen sowie Workshops

Frist: 31. Dezember 2014

Mehr Informationen dazu finden Sie [hier](#).

BMWi: Richtlinien über die Förderung unternehmerischen Know-hows für kleine und mittlere Unternehmen sowie Freie Berufe durch Unternehmensberatungen

Frist: 31. Dezember 2014

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMWi: Richtlinie zur Förderung von Hochschulen und Unternehmen bei der rechtlichen Sicherung und wirtschaftlichen Verwertung ihrer Innovativen Ideen (SIGNO)

Frist: 31. Dezember 2013

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

## Neue Veröffentlichungen / Neu im Internet

DIHK: Zahlen, Grafiken, Karten zum IHK-Jahresthema 2012 "Energie und Rohstoffe für morgen", zudem eine [Einschätzung](#) zur aktuellen energiepolitischen Situation, zu [Energetischen Rohstoffen](#), [Nicht-energetischen Rohstoffen](#) oder zu [Unkonventionellem Erdgas](#).

Agenda für "Lange Nächte der Industrie" in 2012 steht fest. Initiatoren des Projekts sind die jeweiligen Industrie- und Handelskammern gemeinsam mit weiteren Partnern. Für 2012 sind zehn [Veranstaltungen](#) im gesamten Bundesgebiet geplant.

VDI/VDE-IT: Einladung zur Veranstaltung "Brunch and Learn - Evaluation in Unternehmen" am 17. Februar 2012

Mehr Informationen dazu finden Sie [hier](#).

BMBF: Neue Broschüre "Wirtschaftswissenschaften für Nachhaltigkeit"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Neue Broschüre "Aufstiegsstipendium"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Neue Broschüre "Weiterbildungsstipendium"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMWi: Neue Ausgabe "Schlaglichter der Wirtschaftspolitik Monatsbe-richt 01/2012", u. a. zum Thema; Strukturwandel durch Digitalisierung

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMWi: Neue Ausgabe "Schlaglichter der Wirtschaftspolitik Monatsbe-richt 02/2012"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMWi: Neue Broschüre "Ergebnisse der Evaluation von EXIST-Gründerstipendium und EXIST-Forschungstransfer"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMWi: Neue Broschüre "Die Förderdatenbank im Internet"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMU: Neue Broschüre "Tiefe Geothermie"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

DB Research: Studie zum Thema "Cloud Computing – Freundliche Aussichten für die Wolke"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

## Innovationsnachrichten aus der EU

### Online-Umfrage zur EU-Energieforschung

*Als Teil einer wissenschaftlichen Studie über die Wahrnehmung der europäischen Energieforschung in der Öffentlichkeit hat die Europäische Kommission eine Online-Befragung gestartet.*

Die Kommission möchte so die effektivsten Kommunikationswege für das Thema Energieforschung identifizieren. Darüber hinaus soll die Umfrage Aufschlüsse darüber liefern, wie Bürger die Ergebnisse der EU-geförderten Energieforschung besser vermittelt werden können. Die Umfrage finden Sie [hier](#).

Quelle: Europäische Kommission

## EU-Kommission stellt Studie zu innovativen KMU vor

*Aus einer am 16. Januar 2012 von der EU-Kommission vorgelegten Studie geht hervor, dass KMU zwischen 2008 und 2010 mit 85 Prozent tatsächlich neu geschaffener Arbeitsplätze die größte Beschäftigungsquote aufwiesen.*

Der für Unternehmen und Industrie zuständige Kommissionsvizepräsident Antonio Tajani erklärte: „Kleine Unternehmen müssen auf allen Ebenen gefördert werden. Die kleinen und neuen Unternehmen sind ganz eindeutig der Schlüssel für die Wiederbelebung des Wirtschaftswachstums.“ Dabei können innovative Unternehmen sowie Unternehmen aus innovativeren Ländern häufiger Beschäftigungswachstum vermelden und verzeichnen einen höheren Beschäftigungszuwachs. Aus der Befragung geht hervor, dass innovative KMU oder Unternehmen in einem innovativeren wirtschaftlichen Umfeld weniger unter der Wirtschaftskrise gelitten haben. Beispielsweise wird ein Nachfragerückgang in Ländern, die als bescheidene Innovatoren gelten, von 70 Prozent der Unternehmen genannt, in Ländern, die zu den Innovationsführern gehören, jedoch nur von 45 Prozent.

Quelle: Europäische Kommission

## Paketlösung zum EU-Patent weiter offen

*Der erhoffte Durchbruch für das EU-Patent ist zum Jahresende 2011 vorläufig gescheitert. Der Rechtssausschuss des EU-Parlaments hat zwar das ausgehandelte Kompromisspaket mit großer Mehrheit gebilligt.*

Die Mitgliedstaaten konnten sich aber bisher nicht auf den Sitz des zentralen EU-Patentgerichts einigen. Die Bundesregierung hat dafür München vorgeschlagen. Daneben konkurrieren noch London und Paris. Dafür mehren sich die Anzeichen, dass Italien, das bis dato neben Spanien die Vorschläge zum Europäischen Patentsystem abgelehnt hatte, seine Haltung revidiert.

Quelle: DIHK

## Europäische Spitzenforscher bekommen mehr Geld

*Der Europäische Forschungsrat (ERC, European Research Council) hat am 24. Januar 2012 eine Liste der Gewinner der vierten Runde der so genannten "Advanced Grants" vorgestellt. In den nächsten fünf Jahren erhalten 294 Spitzenforscher in Europa demnach bis zu 660 Mio. Euro für ihre Forschungsprojekte.*

In der aktuellen Ausschreibungsrunde war die Nachfrage für Fördermittel in der Spitzenforschung um 13 Prozent angestiegen. Die Erfolgsrate bei den "Advanced Grants" lag zuletzt bei ca. zwölf Prozent. Insgesamt verfügt der ERC für die Periode von 2007 bis 2013 über ein Budget von 7,5 Mrd. Euro, die überwiegend für "Advanced Grants" und die kleinere Variante "Starting Grant" aufgewendet werden. Zielgruppe der Advanced Grants, sind erfahrene, exzellente Forschende, die in ihrem Forschungsfeld bereits etabliert sind. Sie sollten in den vergangenen zehn Jahren wissenschaftliche Spitzenleistungen erbracht haben. Eine Liste der aktuellen Gewinner ist [hier](#) abrufbar.

Der Europäische Forschungsrat ist eine Institution zur Finanzierung

von Grundlagenforschung, die die Europäische Kommission im Jahr 2007 als Teil des spezifischen Programms "Ideen" im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU-Kommission gegründet hat.

Quelle: ERC

## Neue Ausschreibungen

KOM: Einreichung von Vorschlägen im Rahmen der Europäischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der wissenschaftlichen und technischen Forschung (COST), die zur technologischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder gesellschaftlichen Entwicklung Europas beitragen.

Frist: 30. März 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

CIP: „Intelligente Energie Europa“ für Projekte im Bereich der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energie.

Frist: 8. Mai 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

7.FRP: Call für den Themenbereich 'Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in der 9. Runde (FP7-ICT-2011-9).

Frist: 17. April 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

JTI "Fuel Cells and Hydrogen": Förderschwerpunkte sind Transportation and Refuelling Infrastructure, Hydrogen Production and Distribution, Stationary Power Generation and CHP, Early Markets, Cross-Cutting Issues.

Frist: 24. Mai 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

## Neue Veröffentlichungen / Neu im Internet

Die Vorschläge der Europäischen Kommission für "Horizon 2020" stehen jetzt in allen offiziellen EU-Sprachen zur Verfügung.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Seit 16. Januar 2012 ist bei CORDIS (Community Research and Development Information Service) ein neuer Service verfügbar, der erweiterte Informationen über künftige laufende sowie abgeschlossene Ful-Projekte der EU geben will. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Eine aktuelle Übersicht über französische Forschungsorganisationen hat die Deutsche Botschaft in Paris jetzt zusammengestellt.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

## Kurzmeldungen aus aller Welt

### Stiftung "Zukunft des Kohlenstoffmarkts" gegründet

*Das Bundesumweltministerium (BMU) stellt im Rahmen der "Internationalen Klimaschutzinitiative" ab Januar 2012 zehn Millionen Euro für die Gründung der Stiftung "Zukunft des Kohlenstoffmarktes" durch die KfW-Bank zur Verfügung.*

Die Stiftung gewährt Anschubfinanzierungen, die den Start von Klimaschutzprogrammen unter dem "Mechanismus für umweltfreundliche Entwicklung" (Clean Development Mechanism, CDM), einem der Finanzierungsinstrumente für Klimaschutz nach dem Kyoto-Protokoll, ermöglichen. Nach dem Jahr 2012 müssen neue CDM-Projekte, die Emissionszertifikate an Unternehmen des Europäischen Emissionshandels verkaufen wollen, aus den am wenigsten entwickelten Ländern kommen. Diese Ländergruppe hat bislang kaum vom Kohlenstoffmarkt profitiert und braucht dringend Unterstützung bei der Erschließung ihrer Emissionsminderungspotenziale. Die Stiftung wird hierzu beitragen. Neben der Gewährung von Anschubfinanzierungen ist die Beratung der Entwicklungsländer bei der Nutzung des Kohlenstoffmarktes ein wichtiges Anliegen.

Quelle: BMU

### UN-Jahr für "Nachhaltige Energie für alle" gestartet

*Nicht nur in Deutschland beispielsweise mit dem [Wissenschaftsjahr "Zukunftsprojekt Erde"](#) oder dem [Jahresthema "Energie und Rohstoffe von morgen"](#) der IHK-Organisation steht Nachhaltigkeit 2012 im Mittelpunkt. Die Vereinten Nationen proklamieren das UN-Jahr für "[Nachhaltige Energie für alle](#)". Der Start erfolgte durch UN-Generalsekretär Ban Ki Moon auf dem Weltgipfel für Zukunftsenergie ("[World Future Energy Summit](#)") am 16. Januar 2012 in Abu Dhabi.*

Die UN-Initiative will bis zum Jahr 2030 neben einem Zugang zu modernen Energiedienstleistungen für alle Menschen eine Verdopplung des Anteils der erneuerbaren Energien im globalen Energiemix erreichen. Bis 2030 sollen zudem folgende Ziele erreicht werden:

- der universale Zugang zu sauberer Energie
- die Senkung des globalen Energieverbrauchs um 40 Prozent
- die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am globalen Energiemix auf 30 Prozent

Die so genannte „Roadmap“ – eine Strategie und ein Maßnahmenpaket, wie diese Ziele erreicht werden können – soll auf der Rio+20-Konferenz im Juni 2012 vorgestellt werden.

Quelle: UN, BMU

## Neue Ausschreibungen

BMBF: Förderung von Forschungspartnerschaften für die Bewertung komplexer Prozesse im System Erde in der Region Südliches Afrika - SPACES.

Frist: 27. März 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

## Impressum

### Redaktion

#### Verantwortlich (v.i.S.d.P.):

##### **Innovationsnachrichten aus Bayern:**

Monika Nörr (IHK für München und Oberbayern)

Tel.-Nr.: 089 5116 1341 Fax: 089 5116 81341

E-Mail: [monika.noerr@muenchen.ihk.de](mailto:monika.noerr@muenchen.ihk.de)

##### **Innovationsnachrichten aus Deutschland**

Dr. Michael Liecke (DIHK)

Tel.-Nr.: 030-20308-1540 Fax: 030-20308-1555

E-Mail: [liecke.michael@dihk.de](mailto:liecke.michael@dihk.de)

##### **Innovationsnachrichten aus der EU:**

Eva Schulz-Kamm (DIHK)

Tel.-Nr.: 030-20308-1506 Fax: 030-20308-1555

E-Mail: [schulz-kamm.eva@dihk.de](mailto:schulz-kamm.eva@dihk.de)

##### **Kurzmeldungen aus aller Welt:**

Dr. Michael Liecke (DIHK)

Tel.-Nr.: 030-20308-1540 Fax: 030-20308-1555

E-Mail: [liecke.michael@dihk.de](mailto:liecke.michael@dihk.de)

### Kontakt

Industrie- und Handelskammer für Niederbayern, Erich Doblinger, E-Mail: [doblinger@passau.ihk.de](mailto:doblinger@passau.ihk.de),  
Telefon: 0851 507-234, Nibelungenstraße 15, 94032 Passau

### Hinweise zur Haftung

Alle Informationen, die Sie im IHK Spezial Innovation finden, wurden von uns mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir dennoch für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen keine Gewähr übernehmen können. Wir schließen die Haftung für Schäden aus, die sich direkt oder indirekt aus der Verwendung des Newsletters und der darin enthaltenen Informationen ergeben können. Hiervon ausgenommen ist die Haftung für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Wir übernehmen ferner keine Haftung für die Inhalte anderer Websites, die Sie über Hyperlinks des Newsletters besuchen können. Hierbei handelt es sich um fremde Angebote, auf deren inhaltliche Gestaltung die IHK keinen Einfluss hat.